



Warum Jod gerade jetzt so wichtig ist

VON DR. MED. BETTINA HEES

Liebe Freunde + Fans der Apotheke des Meeres®,



da ist er – unser neuer Newsletter, den Sie ab sofort 1x im Monat zu aktuellen Gesundheitsthemen erhalten. Einfach auf unserer Website www.marine-therapy.com abonnieren - damit Sie keine spannenden Themen verpassen!

Im November-Newsletter befassen wir uns mit der über uns schwebenden radioaktiven Bedrohung infolge des Ukraine/Russland Konfliktes und dem Thema, was Jod hiermit zu tun hat bzw. wie wichtig natürliches Jod für den Schutz unserer Gesundheit ist.

Hier finden Sie unseren aktuellen Beitrag zum Thema Jod auf YouTube.

Sie haben Fragen oder Anregungen? Dann wenden Sie sich doch bitte gerne an uns: Mail: info@marine-therapy.com.

Mit ozeanischen Grüßen

Dr. med. Bettina Hees + das Team der Apotheke des Meeres®



Ultraschall der Schilddrüse Copyright:Shutterstock

1986 wurden im ukrainischen Kernkraftwerk Tschernobyl nach der Explosion eines Reaktors große Mengen an radioaktivem Cäsium und Jod in die Umgebung freigesetzt. Radioaktive Wolken verteilten die gefährlichen Stoffe in den folgenden Wochen über Europa, so dass etwa 500 Millionen Menschen hiermit in Berührung kamen. Auch in Deutschland nahmen Millionen von Menschen radioaktives Jod-131 oder Cäsium-137 über die Atemluft. kontaminierte Nahrung, Milch und Trinkwasser auf (1). Radioaktive Strahlung ist hochgradig schädlich und kann zu vielen schweren Erkrankungen im gesamten Organismus führen bis hin zur Entstehung von Fehlbildungen und weshalb besonders Tumoren. man bei Heranwachsenden, Erwachsenen jungen sowie schwangeren und stillenden Frauen darauf achtet, dass diese nicht bzw. nicht unnötig oft geröntgt werden (2-4).

Kinder und Jugendliche, die 1986 in den kontaminierten Gebieten in der Ukraine und im angrenzenden Weißrussland lebten, waren durch die Aufnahme von Jod-131 erheblichen Strahlendosen auf die Schilddrüse ausgesetzt sowie einem erhöhten Risiko, hierdurch Schilddrüsenkrebs zu bekommen. Dies galt auch für andere Regionen Europas, die mit dem radioaktiven Jod in Berührung kamen, allerdings in geringerem Ausmaß. 4 bis 5 Jahre nach dem Unfall zeigten Studien, dass die Bewohner der durch Tschernobyl kontaminierten Gebiete ein signifikant erhöhtes Risiko hatten, Schilddrüsenkrebs zu bekommen.

2015 veröffentlichten amerikanische Forscher die Ergebnisse weiterer Untersuchungen, die sie bei 11.664 Personen in Belarus, die zum Zeitpunkt des Reaktor-Unfalls 18 Jahre oder jünger waren, in verschiedenen Messungen zwischen 1997 und 2008 erhoben hatten. Im Ergebnis zeigte sich auch hier, dass die infolge des Unfalls freigesetzten I-131-Schilddrüsen-bestrahlungsdosen mit einer signifikant höheren Häufigkeit von Schilddrüsenkrebs und aggressiv wachsenden Tumoren verbunden waren (5).

Wissenschaftliche Literaturquellen 1-5 auf Wunsch erhältlich.

Wie ist dies nun zu verstehen?

Jede Körperzelle braucht Jod, so auch die Schilddrüse, die das Jod für die Produktion der lebenswichtigen Schilddrüsenhormone benötigt. Hierfür dockt das mit der Nahrung aufgenommene Jod an bestimmte Rezeptoren an der Außenseite jeder Zelle an – in der Schilddrüse heißen diese Zellen Thyreozyten, um dann in die Zelle aufgenommen zu werden – ähnlich wie ein Schlüssel ins Schloss passt. Passt der Schlüssel, geht die Tür, in diesem Falle die Tür in das Zellinnere der Thyreozyten, auf.

Das Ziel muss also sein, täglich genügend Jod mit der Ernährung zuzuführen, damit dieses überall da, wo es gebraucht wird, andocken kann und alle Zellen ausreichend mit lebenswichtigem Jod versorgt. Nimmt man aber zu wenig gesundes Jod zu sich (und das ist leider die Normalsituation in Deutschland), dann bleiben die Rezeptoren unbesetzt. Und jetzt greift das radioaktive Jod an! Es besetzt nun jede freie Jod-Rezeptorenstelle, blockiert damit die Aufnahme des gesunden Jod und kann in aller Ruhe seine radioaktive schädigende Wirkung auf die Schilddrüse ausüben bis hin zur Entstehung von Schilddrüsenkrebs.

Was soll ich tun? Sorgen Sie für die ausreichende Zufuhr von gesundem Jod aus der Apotheke des Meeres + sättigen Sie Ihre Schilddrüse mit natürlichem Jod auf. Damit verhindern Sie, dass radioaktives Jod andockt. Pro Tag benötigt ein Erwachsener ab 15 Jahre mindestens 150 Mikrogramm Jod = 1 Kapsel marines jod+meeresmineralien. Wir empfehlen 2 Kapseln/Tag, vor allem, wenn ein Mangel vorliegt. Marines jod+meeresmineralien enthält neben Jodid auch molekulares Jod, dieses wird zusätzlich zum Schutz der Brust benötigt. Die Meeresmineralien fördern die Aufnahme von Jod im Körper, so wie es auch in der Natur und in den Meeresalgen als weltweit reichhaltigste Quelle von Jod vorkommt.







